

Atemnot im Mühlenteich



Jürgen Heinrich, Fotograf und Fischereiaufseher vom [Sportfischerverein Oelde e.V.](#), hat festgehalten, wie die örtliche Feuerwehr den Mühlenteich im Vier-Jahreszeiten-Park gestern mit Sauerstoff auffrischte. Hierzu pumpte sie das Mühlenteichwasser an, um es dann wieder in den Teich hinein zu spritzen. Dabei kamen Pumpen, Drehleitern und Feuerwehrfahrzeuge zum Einsatz und boten ein eindrucksvolles Bild.

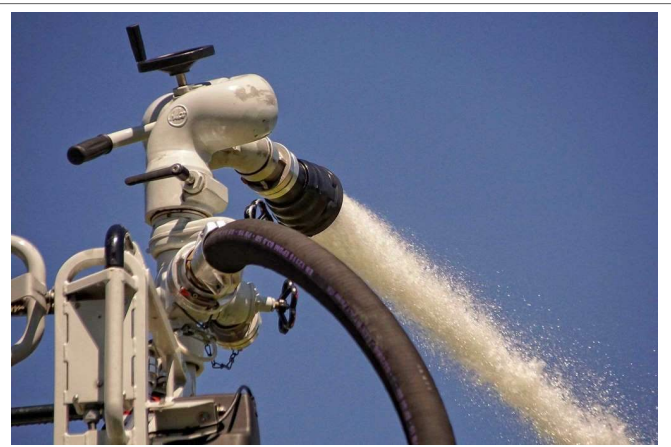


Hinter der Aktion steht aber ein ernstes Thema. Eine Sauerstoffunterversorgung in Teichen kommt von dauerhafter Hitze, wenig Luftbewegung oder ausbleibendem Niederschlag und absterbenden Wasserpflanzen und gehört zu den häufigsten Todesarten der Fische.



Zuerst steigt die Atemfrequenz der Fische dabei, was wiederum den Stoffwechsel anregt. Es kommt zur Nahrungsverweigerung und die Fische gehen zur Notatmung über. Dies bedeutet, dass sich die Tiere nur noch an den oberen Wasserschichten aufhalten, um dort wahrlich nach Luft zu schnappen.

Hinzu kommt noch, dass sich Bakterien weiter und schnell in dem Wasser verbreiten können.



Stadt Oelde handelt frühzeitig

Stadtbaurat André Leson teilte mit, dass der Sauerstoffgehalt im vorderen Bereich am Café nur zu gering sei. Die Fische können in den hinteren Bereich des Sees ausweichen, wo noch genügend Sauerstoff vorhanden sei. Dennoch hat Leson Sorge, da der Sauerstoffgehalt dieses Jahr sehr früh eintritt im Vergleich zum Vorjahr.

Bericht und Fotos: © Jürgen Heinrich